

# Polaer Tagblatt

Extra-Ausgabe

Preis 6 Heller

Mittwoch, 29. Jänner 1913

## Monstreprozeß der Polaer Gemeindeangestellten.

### Einleitendes.

Der Prozeß gegen die früheren Gemeindebeamten sowie -Angestellten von Pola, welcher heute beginnt, legt den Angeklagten Diebstahl, Urkundenfälschungen, Unterschlagungen und Betrug zur Last.

Seit vielen Jahren schon gestalteten sich bekanntlich die Finanzen der Stadt Pola immer schlechter und schlechter, ohne daß es gelungen wäre, den eigentlichen Grund hierfür zu finden. Trotzdem von mehreren Seiten scharfe Einsprüche gegen diese Zustände erhoben wurde, blieb doch alles beim Alten.

Als im Jahre 1911 Dr. Vareton den Bürgermeisterstuhl bestieg, versprach er mit einem neuen ökonomischen und administrativen Programme hervorzutreten; man schenkte seinen Worten damals Glauben, aber bald zeigte es sich, daß auch ein Vareton nicht im Stande sei, den verschobenen Karren in das richtige Geleise zu bringen. Als gegen Ende 1911 und Anfang 1912 die Gemeinde bereits einer Katastrophe entgegenging, wurden die Stimmen einer allgemeinen Anklage immer lauter, einige Stadträte sogar, welche von dem damaligen Werksdirektor Ing. Leban Aufklärungen betreffs „Wasserkwerk, Gasanstalt und Elektrizitätswerk“ verlangten, jedoch niemals eine Antwort erhielten, überreichten ihre Demission. Nach diesen Demissionen war die damalige Gemeindeverwaltung unfähig, weitere gesetzmäßige Beratungen zu führen und wurde daher mit Dekret der k. k. Statthalterei in Triest vom 21. Feber 1912 aufgelöst. Am 23. Feber 1912 übernahm sodann der k. k. Bezirkshauptmann Baron Rudolf Gorizzutti die Gemeindegeschäfte. Dank dem energischen Eingreifen der Regierung war es nun möglich, nach den verschiedensten Richtungen hin Untersuchungen einzuleiten, welche Unterschlagungen, Diebstähle, Urkundenfälschungen etc. an den Tag brachten. Viele der damals verhafteten Gemeindeangestellten haben bereits ihre Strafe erhalten, und es zeigte sich im Verlaufe der verschiedenen Prozesse, daß von Überwachung resp. Kontrolle derselben überhaupt keine Rede war. Im Bauamte, welches vom gewesenen Ing. Borri und Aufseher Sfiligoj verwaltet wurde, wurden große Unregelmäßigkeiten aufgedeckt, weiters kamen Dokumentenfälschungen, Betrug und andere Mißbräuche des gewesenen Gemeindegewaltigen, sowie eines gewissen Franz Bigatto an die Sonne.

### Die Aera Fillinich.

Den Hauptpunkt der Anklageschrift bilden die Unregelmäßigkeiten und Unterschlagungen von mehreren hunderttausend Kronen in der Gemeindekasse. Die Unterschlagungen in der Gemeindekasse dürften bis in das Jahr 1894 zurückreichen, denn im selben Jahre trat Jakob

Fillinich als Rechnungsadjunkt in den Dienst der Gemeinde ein, und rückte 1895 zum Rechnungsrevidenten vor. Infolge seines anscheinend zielbewußten und arbeitsfreudigen Auftretens erfreute er sich beim ex-Bürgermeister Dr. Rizzi, sowie später beim Präsidenten der „Giunta amministrativa“ Dr. Stanich des größten Vertrauens. In welchem Maße Fillinich dieses geschenkte Vertrauen mißbrauchte, ist zur Genüge bekannt; man weiß, daß er von allem Anfang an fast alle ihm als Rechnungsrevident zukommenden Arbeiten vernachlässigte, sie einfach an andere Beamte, welche auch statt ihm zeichneten, übergab.

### Die Folgen.

Zulolge dessen vernachlässigten nun auch die anderen Rechnungsbeamten ihren Dienst, sodaß bald weder eine Kontrolle der Tages- noch Monatskassenbücher möglich war. Da Fillinich die Bücher vor der Vorlage an die Finanzkommission dementsprechend richtigstellte, wurde daher auch von dieser Seite niemals ein Anstand gefunden. Die brillanten Manöver des Herrn Revidenten fanden Bewunderung und Nachahmung.

### Angesagte Skontrierung.

Die Kassaskontrierungen wurden immer wenigstens eine Woche früher avisiert, so daß sich durch diese Begünstigung bald alle sicher fühlten, weil man immer genügend Zeit hatte, um die Bücher richtigstellen zu können.

### „Eine Verbrechergesellschaft.“

Auf diese Art und Weise wurde zwischen den Rechnungs- und Kassenbeamten eine Verbrechergesellschaft gegründet.

Soviel sich heute feststellen läßt benehmen Thomas Galante und August Horrak mit den betrügerischen Manipulationen. Galante, welcher im Jahre 1889 als Diurnist in der Kanzlei der Gemeinde eintrat, wurde im Jahre 1895 der Rechnungskanzlei zugewiesen, wo ihm unter anderen auch die „liquidazione dei conti“ übertragen ward.

Im Jahre 1896 kamen Galante und Horrak auf ihre finanzielle Lage zu sprechen, und bei dieser Gelegenheit wurde von Beiden der verbrecherische Plan gefaßt, Rechnungen zu fälschen, und diese Absicht wurde auf ganz einfache Weise durchgeführt. Eine eingelaufene Rechnung wurde von Galante protokolliert und sodann dem Horrak übergeben, welcher die Summe in Ziffern und Worten derart einsetzte, daß später leicht ein Hunderter darangesetzt werden könnte. Die so präparierte Rechnung wurde sodann gefertigt, auf die von Beiden bereits früher bestimmte Höhe gefälscht und an Horrak oder Galante durch den damaligen Kassier

Major, welcher nicht das geringste Mißtrauen hatte, anstandslos ausbezahlt.

Da der damalige Kassier des Nachmittags öfters „gut aufgelegt“ war, wurde dieser Umstand von Galante und Horrak gründlichst ausgenützt.

Beide sorgten auch dafür, daß genügend kleine Rechnungen für die Gemeinde einliefen; so wurden unter anderen bei Kaufleuten Tinte, Papier und Bürsten gekauft, die dann eingelaufenen Rechnungen, welche gewöhnlich nur einige Kronen ausmachten, von Galante und Horrak auf Hunderte von Kronen erhöht und auch ausbezahlt, das plus wurde abgezogen und dem betreffenden Kaufmann die richtige Summe ausbezahlt.

### Das Trifolium.

Im Jahre 1899 kam Franz Bigatto zur Rechnungsabteilung der Gemeinde. Die Betrügereien des Galante und Horrak gestalteten sich nun bedeutend schwerer, denn dem Bigatto war die Einsicht in verschiedene Bücher möglich. Es wurde beschlossen, ihn wennmöglich als Dritten im Bunde aufzunehmen. Wenn auch Bigatto sich nicht direkt an der Verfälschung der Rechnungen etc. beteiligte, so ist es doch deutlich, daß er indirekt dabei beteiligt war, denn sonst wäre es unmöglich gewesen, daß die Beiden ihr Treiben hätten fortsetzen können.

### Vierblättrig.

Seit 1899 mußte also der „Gewinn“ bereits in drei Teile geteilt werden.

Im Jahre 1905 wurde Lino Privileggio als Assistent der Rechnungsabteilung zugeteilt, was zur Folge hatte, daß auch er mit ins Vertrauen gezogen werden mußte. Privileggio erhielt ebenfalls einen (wenn auch kleineren) Teil der Beute.

Dieser Zustand dauerte bis zum Jahre 1909 nur mit dem Unterschiede, daß Galante im Jahre 1907 von der Rechnungsabteilung zur „Kassa“ versetzt wurde, worauf sich die Manipulationen noch leichter gestalteten. Eine Tatsache ist es, daß sich die Unterschlagungen und Fälschungen des Galante, Horrak, Bigatto und Privileggio bis 1900 nicht mehr ziffernmäßig feststellen lassen, weil alle Bücher sowie Dokumente bis dahin fehlen, weil sie von den Angeklagten zur rechten Zeit beiseite geschafft wurden.

Nach Angabe des Galante erzielten er und Horrak in der Zeit vom Jahre 1896—1899 einen monatlichen „Gewinn“ von zirka 200 Kronen, alles zusammen aus dieser Periode dürfte beiläufig 14 bis 15000 Kronen ergeben. Vom Jahre 1899 bis 1908 liegen folgende genaue Daten vor u. zw.:

### Für das Jahr 1900:

Rechnung		
Ursprünglich	Fälschung in	Vermehrung um
K 17:20	K 137:20	K 120.—
10:—	210:—	200.—
4:30	104:30	100.—
32:10	132:10	100.—
9:06	169:06	160.—
13:50	113:50	100.—
6:81	196:81	190.—
6:67	206:67	200.—
7:90	167:90	160.—
5:20	235:20	230.—
14:60	140:60	126.—
—	160:—	160.—
—	195:40	195:40
Summe		K 2041:40

### Für das Jahr 1901:

K 2:—	K 92:—	K 90:—
4:20	124:20	120:—
9:72	169:72	160:—
5:28	195:28	190:—
10:12	110:12	100:—
7:78	147:78	140:—
8:—	208:—	200:—
16:04	116:04	100:—
9:56	139:56	130:—
15:—	215:—	200:—
4:80	144:80	140:—
7:70	137:70	130:—
6:60	136:60	130:—
8:—	208:—	200:—
7:28	137:28	130:—
9:48	109:48	100:—
36:66	136:66	100:—
18:94	118:94	100:—
19:30	109:30	90:—
6:66	36:66	30:—
14:—	114:—	100:—
130:50	230:50	100:—
103:10	203:10	100:—
5:40	95:40	90:—
5:04	145:04	140:—
8:64	118:64	110:—
4:80	112:80	108:—
13:50	213:50	200:—
4:60	134:60	130:—
103:70	203:70	100:—
15:40	115:40	100:—
8:—	128:—	120:—
14:76	134:76	120:—
Summe		K 4098:—

### Für das Jahr 1902:

K 123:30	K 223:30	K 100:—
32:85	132:85	100:—
6:46	166:46	160:—
7:40	197:40	190:—
8:60	128:60	120:—
8:64	38:64	30:—
6:84	36:84	30:—
6:20	46:20	40:—
14:32	114:32	100:—
8:50	168:50	160:—
2:16	192:16	190:—
9:80	169:80	160:—
9:—	139:—	130:—
9:—	189:—	180:—
69:78	269:78	200:—
7:80	167:80	160:—
9:40	189:40	180:—
6:—	196:—	190:—
9:80	189:80	180:—
5:60	186:60	180:—
9:02	209:02	200:—
6:—	96:—	90:—
9:60	189:60	180:—
89:92	189:92	100:—
9:10	190:10	100:—
50:66	150:66	100:—
19:82	119:82	100:—

Ursprünglich	Rechnung Fälschung in	Vermehrung um
14—	214—	200—
35-46	235-46	200—
59-06	159-06	100—
81-40	181-40	100—
9-20	209-20	200—
Summe		K 4450—

Für das Jahr 1903:

K	K	K
24-28	224-28	200—
87-54	187-54	100—
8-14	198-14	190—
4-80	134-80	130—
6-38	166-38	160—
2-40	202-40	200—
15-80	215-80	200—
3-94	123-94	120—
30-82	130-82	100—
100-56	200-56	100—
9-60	189-60	180—
9-20	209-20	200—
3-52	203-52	200—
3—	182—	179—
11—	200—	189—
8-90	148-90	140—
16-42	216-42	200—
97-40	197-40	100—
5-74	205-74	200—
3-68	183-68	180—
8-76	188-76	180—
9-60	169-60	160—
8-10	188-10	180—
6—	206—	200—
1-68	114-68	113—
7-90	197-90	190—
5-42	105-42	190—
9-76	179-76	170—
9-60	209-60	200—
8-60	228-60	220—
6-50	176-50	170—
9-10	269-10	260—
4-80	194-80	150—
19-30	194-30	197—
Summe		K 5866—

Für das Jahr 1904:

K	K	K
10-20	210-20	200—
12-18	212-18	200—
17-04	217-04	200—
89-44	289-44	200—
7-80	157-80	150—
6-90	186-90	180—
11-76	141-76	130—
9-80	159-80	150—
8-20	188-20	180—
6-84	178-84	172—
43-84	243-84	200—
9-20	199-20	190—
9-80	159-80	150—
32-72	232-72	200—
26-22	286-22	260—
6-70	186-70	180—
7-20	187-20	180—
18-40	218-40	200—
19-98	149-98	130—
6-80	146-80	140—
44-82	244-82	200—
8-40	188-40	180—
7-22	197-22	190—
9-96	169-96	160—
8-40	158-40	150—
9-92	199-92	190—
8-90	148-90	140—
9-80	169-80	160—
2-36	122-36	120—
7-80	187-80	180—
8-70	178-70	170—
9-60	189-60	180—
5-08	165-08	160—
6-40	166-40	160—
61-80	161-80	100—
8-80	178-80	170—
58-50	158-50	100—
6-96	163-96	157—
83-86	182-86	100—
Summe		K 6559—

Für das Jahr 1905:

K	K	K
7-04	197-04	190—
9-40	189-40	180—
4-32	124-32	120—
34-54	134-54	100—
8-70	198-70	190—
9-96	179-96	170—
18-66	218-66	200—
6-10	98-10	90—
7-40	67-40	60—
15-24	215-24	200—
4-04	174-04	170—
10-08	110-08	100—
11-82	191-82	180—
15—	115—	100—
35-54	235-54	200—

Ursprünglich	Rechnung Fälschung in	Vermehrung um
9-96	89-96	80—
5—	15—	10—
22-32	122-32	100—
17—	117—	100—
—	230—	230—
Summe		K 2270—

Für das Jahr 1906:

K	K	K
14-40	214-40	200—
9-60	139-60	130—
10-48	240-48	230—
35-24	235-24	200—
2-96	222-96	220—
13-20	193-20	180—
40-94	140-94	100—
7-20	207-20	200—
10-40	210-40	200—
24—	240—	216—
22-20	222-20	200—
6-14	246-14	240—
7-92	167-92	160—
18-80	198-80	180—
7-75	177-75	170—
2-80	172-80	170—
7-20	207-20	200—
8-06	228-06	220—
7-08	187-08	180—
8-80	218-80	210—
8-20	184-20	180—
8-10	248-10	240—
2-50	62-50	60—
8-12	168-12	160—
11-22	241-22	230—
12-62	212-62	200—
35-22	235-22	200—
4-32	114-32	110—
11-40	271-40	260—
26-34	126-34	100—
13-40	113-40	100—
4—	232—	228—
24-30	224-30	200—
—	220—	220—
Summe		K 6294—

Für das Jahr 1907:

K	K	K
8-10	208-10	200—
13-40	213-40	200—
41-08	241-08	200—
16-20	236-20	220—
9-90	209-90	200—
4-40	254-40	250—
8-40	228-40	220—
9-80	189-80	180—
5—	85—	80—
7-20	217-20	210—
12—	112—	100—
96-28	166-28	100—
76—	276—	200—
11-60	211-60	200—
4-20	84-20	80—
12—	167-80	153-80
9-40	189-40	180—
13—	213—	200—
15—	215—	200—
76—	176—	100—
72—	276—	204—
10-95	219-95	200—
37-56	137-56	100—
18-68	118-68	100—
4-20	186-80	182-60
21—	117—	196—
16-14	216-14	200—
—	275—	275—
—	216—	216—
—	256—	256—
—	242-50	242-50
21—	210—	189—
—	76-20	76-20
—	276—	276—
4—	284—	280—
11-40	241-40	230—
8-20	198-20	190—
—	324-60	324-60
—	456—	456—
—	486—	486—
Summe		K 8155-70

Für das Jahr 1908:

K	K	K
9-40	249-40	240—
6-20	256-20	250—
24—	224—	200—
9-46	259-46	250—
10-40	270-40	260—
15-40	515-40	500—
20-16	320-16	300—
13-20	343-20	450—
10-80	460-80	450—
9-20	210-20	210—
126—	426—	300—
—	229—	229—
—	594—	594—
—	701-40	701-40

Ursprünglich	Rechnung Fälschung in	Vermehrung um
—	760—	760—
—	322—	322—
—	209-50	209-50
—	47—	47—
Summe		K 6699-90

Totale Summe: K 46.434—

Fortgesetzte Fälschungen.

Wie schon früher erwähnt, kam Privilegio im Jahre 1905 zur Rechnungsabteilung, vom Jahre 1906 angefangen fallen zu Lasten resp. zu seiner Verantwortung noch folgende Fälschungen u. zw. im Jahre 1906 für K 6294, 1907 für K 8155-70 und 1908 für 6579-90 zusammen K 21029-60. Privilegio leugnet zwar, ist aber durch Zeugenaussage überwiesen.

Im Jahre 1907 gesellte sich noch ein gewisser Guido Negri zu der schönen Gesellschaft durch dessen Mithilfe die Gemeinde um K 1460 betrogen wurde.

Der Bock als Gärtner.

Gegen 1909 wurde der Kassier Major pensioniert und Galante wurde zum Kassier ernannt. In derselben Zeit erfolgte auch die Pensionierung des Fillinich, an seiner Stelle wurde Doktor Pesante ernannt, welcher das Amt in einem schauerhaften Zustande übernahm, aber sofort verschiedene Reformen traf, Register und Bücher revidierte, was dazu führte, daß eines Tages Galante, Horrak, Bigatto und Privilegio (welchen fast alle Wege zum Betrüge abgeschnitten erschienen) gegen dieses Vorgehen energisch protestierten und sogar ihre Pensionierung androhten. Tatsächlich wurde Horrak nach kurzer Zeit pensioniert. Galante griff nun zu einem radikalen Mittel und stahl Gelder direkt aus der Kasse. So verschwanden z. B. K 3000, von welchen Galante K 1500, Bigatto K 1000 und Privilegio K 500 einsteckte.

Zirka K 8000 wurden auch der „confraterne“ unterschlagen, wovon Galante K 5000 für sich behielt und K 3000 an Bigatto und Privilegio verteilte. Aus derselben Bank hat sich Bigatto überdies einmal K 50—100 selbst angeeignet. Die Sachverständigen sowie Galante geben den Gesamtschaden der „confraterne ex venete“ auf zirka K 16436-23 an.

[Die Gesellschaft wird größer.]

Ende 1909 oder Anfang 1910 wurde der Rechnungsassistent Lino Quarantotto dem Kassier Galante zugewiesen und erhielt laut Dekretes des bereits verstorbenen Vizebürgermeisters Frank einen zweiten Schlüssel zur Kasse. Seit diesem Momente waren die mannigfaltigen Wege zur Kasse beinahe alle versperrt.

Ende 1910 verursachte Galante trotzdem noch eine Defraudation von zirka K 10.000 aus der Kassa, u. zw. behielten Galante zirka K 5—6000, und Bigatto und Privilegio je K 1500. Den Rest dürfte Quarantotto verbraucht haben, denn kein anderer hatte dazu Gelegenheit.

Speziell die Kasse „del fondo depositi II“ (Quartiergeld für Unteroffiziere) wurde stark hergenommen.

Noch einmal gerettet.

Am 20. September 1911 sollte eine Kassenskontrierung, (welcher auch Pesante beizuwohnen hatte) stattfinden. Galante konstatierte (bevor noch diese Rechnungskommission erschien) in seiner Kasse einen Fehlbetrag von 40—50.000 Kronen.

Aber auch diesmal versagten die Kunstgriffe des Galante nicht, beim Er-

scheinen der Kommission war alles in Ordnung und die Rechnungslegung wurde „richtig“ befunden, was Galante seinen falschen Eintragungen zu verdanken hatte.

Andere Betrügereien.

Einen anderen Gegenstand der Unterschlagungen bildet das sogenannte Straßbuch, in welchem alle Geldstrafen eingetragen wurden. Dieses Buch wurde bis zum Jahre 1910 von einem gewissen Camillo Descovich geführt. Anfang 1911 wurde Descovich vom Dienste entlassen und Attilio Juch mit der Führung der Straßgelder betraut, doch auch dieser „arbeitete“ mit Galante und Privilegio Hand in Hand. Descovich beziffert die Unterschlagungen auf K 5201-26, wovon er sich K 1500, Privilegio 1000 Kronen und Galante den Rest angeeignet habe. Juch bezeichnet seine Unterschlagungen auf zirka K 2000.

Bei Übernahme der Gemeindegeschäfte am 25. Feber 1912 riß Juch über Anraten des Privilegio die wichtigsten Seiten aus dem Buche heraus und vernichtete dieselben. Für „conti transemiali“ hat sich Privilegio für K 10271-26, Galante, Bigatto und Quarantotto für K 9971-26, Descovich für K 8908-70 und Juch für K 1063-56 außer dem Vorerwähnten zu verantworten. Descovich und Juch erscheinen auch wegen Unterschlagung von Fahrscheinen der Istria-Gesellschaft (welche der Gemeinde zur Verfügung standen) angeklagt. Horrak, Viktor Vittori, Galante, Bigatto und Privilegio sind auch beschuldigt, ungebührliche Diäten verrechnet zu haben, wodurch die Gemeinde von 1900 bis 1908 um K 6000 geschädigt wurde.

Zu dem Prozesse sind fünfzig Zeugen und außerdem zwei Sachverständige im Rechnungsfache vorgeladen.

Auf Grund dessen erhob die k. k. Staatsanwaltschaft in Rovigno die

Anklageschrift gegen:

1. Galante Thomas des selg. Jakob geb. 1867 in Sanvincenti, verheiratet, vermögenslos, bereits vorbestraft. Wegen Fälschungen von Rechnungen in Gemeinschaft mit Horrak in den Jahren 1896 bis 1899 im Betrage von 14—15000 K. Fälschungen von Rechnungen vom Jahre 1900—1909 in Gemeinschaft mit Horrak, Bigatto, Privilegio und Negri im Betrage von K 46813-86 respektive Aneignung von K 87000 in Gemeinschaft mit Bigatto, Privilegio und Quarantotto, außerdem in Gemeinschaft mit Privilegio wegen Unterschlagungen von Anweisungen im Betrage von K 16815-39.

Fälschungen von Rechnungen im Jahre 1909 bis 1911 im Betrage von K 9971-26 mit Bigatto, Privilegio, Descovich, Juch und Quarantotto, wegen Teilnahme an der Auszahlung ungebührlicher Diäten im Betrage von K 6000 in Gemeinschaft mit Horrak, Vittori, Privilegio, Bigatto und Negri, wegen Aneignung von K 2262-32 Armenpensionen, Unterschlagung von K 200 Postspesen mit Privilegio, Descovich, Juch und Quarantotto, Aneignung einer Aushilfe von K 183 für sich und K 100 mit Bigatto, Quarantotto und Descovich, im Betrage von K 200, und gefälschte Auszahlung von K 400.

2. Privilegio Lino des Peter, geboren 1885 in Fasana, verheiratet, vermögenslos, vorbestraft. Wegen Präsentierung von falschen Rechnungen im Betrage von K 21029-60 mit Galante, Bigatto und Negri im Jahre 1906 bis 1909.

Aneignung von K 87000 in der Zeit von 1908 bis 1912 mit Galante, Bigatto

Quarantotto, Aneignung von K 16000 (confraterne ex venete) in den letzten Jahren mit Galante und Bigatto, Fälschungen der Gemeinderegister Galante, Bigatto und Quarantotto, Schlagungen resp. Aneignung von Beträgen im Betrage von K 16815-30, K 278 und K 278, Fälschungen von Beträgen im Betrage von K 9971-26 mit Galante, Bigatto, Descovich, Juch Quarantotto, und 300, 168 und 468 im Jahre 1908 allein.

Defraudierung von K 6000 ungebührlicher Diäten mit Horrak, Vittori, Galante, Bigatto und Negri, Aneignung von K 2262-32 von Armenpensionen mit Galante, Defraudierung von K 132-60 (Rechnung Potočnik) mit Descovich, weitere Aneignung von K 320-45 (gezahlt durch Einnahmer Selles) mit Juch und Quarantotto, Fälschungen der Gemeinderegister, damit K 200 als eingezahlt erscheinen, welche Privileggio von seinem Vater zur Erhaltung erhalten hatte, jedoch ebenfalls unterschlug, Aneignung von K 3000, welche für das italienische Gymnasium angelegt waren, und Aneignung von K 1000 Armengeldern.

3. Bigatto Franz des selg. Franz, geboren 1875 in Capodistria, verheiratet, Rechnungsdirektor, vermögenslos, vorbestraft. Wegen Fälschungen von Rechnungen K 46813-86 mit Horrak, Galante, Privileggio und Negri, Aneignung von K 87000 mit Galante, Privileggio und Quarantotto, Aneignung von K 16436 (der confraterne ex venete) mit Galante und Privileggio. Fälschung der Gemein-

deregister, wodurch 238 alte Rechnungen gefälscht wurden. Aneignung von Anweisungen im Betrage von K 616 mit Privileggio und Quarantotto, weitere Fälschungen von K 9971-26 mit Galante, Privileggio, Descovich, Juch und Quarantotto, Defraudierung von ungebührlichen Diäten im Betrage von K 6000 mit Galante, Privileggio und Negri, Aneignung einer Aushilfe von K 100 mit Galante, Quarantotto und Descovich, Registerfälschung um K 200 (Rechnung Privileggio) und Nichtvormerkung von K 400 (Gehaltvorschuß Fillinich).

4. Quarantotto Lino des selg. Jakob, geboren 1878 in Orsera, verheiratet, Gemeindebeamter, vorbestraft. Wegen Aneignung von K 87000 mit Galante, Bigatto und Privileggio, Fälschung der Gemeinderegister (Veränderung einer Zahl, d. h. Erhöhung) um K 40.000, Aneignung von Anweisungen von K 616 mit Privileggio und Bigatto, und K 278 mit Privileggio, Defraudierung von K 9971-26 mit Galante, Privileggio, Bigatto, Descovich und Juch, Defraudierung von über K 200 Postspesen mit Galante, Privileggio, Descovich und Juch, Aneignung von K 320-45 (gezahlt durch Einnahmer Selles) mit Privileggio und Juch, sowie K 40 Kassagelder und Geldaushilfen mit Galante, Bigatto und Descovich.

5. Horrak August des seligen Anton, geboren 1863 in Triest, verheiratet, Gemeindeganzlist, unbescholten. Wegen Rechnungsfälschungen in den Jahren 1896 bis 1899 im Betrage von K 14-15000

mit Galante, sowie Defraudierung von K 46813-86 mit Galante, Bigatto, Privileggio und Negri, Defraudierung von K 6000 (ungebührlicher Diäten), mit Vittori, Galante, Privileggio, Bigatto und Negri, und Aneignung von K 90 (Entschädigungen für die beim Scheibenschießen verursachten Schäden).

6. Descovich Camillo des Vinzenz, geboren 1885 in Sebenico, ledig, Gemeindebeamter, vermögenslos, vorbestraft. Wegen Aneignung von Anweisungen im Betrage von K 13458-54 vom Jahre 1907 bis Ende 1910 mit Galante, Privileggio, außerdem Aneignung von Fahrscheinen der Istria-Trieste im Betrage von über K 59, Defraudierung von Rechnungen im Betrage von K 8908-70 mit Galante, Privileggio, Bigatto und Quarantotto, Defraudierung von über K 200 Postspesen mit Galante, Privileggio und Quarantotto, Defraudierung von K 200 (Rechnung Potočnik), Aneignung von zirka K 100 Unterstützungsgeldern mit Galante, Quarantotto und Bigatto.

7. Juch Attilio des Eugen, geboren 1884 in Cormons, ledig, Gemeindebeamter, vermögenslos, bisher unbescholten. Wegen Aneignung von Anweisungen im Jahre 1911 im Betrage von K 3356-85 mit Galante, Privileggio, außerdem Aneignung von Fahrscheinen der Istria-Trieste im Betrage von über K 50, Defraudierung von Rechnungen im Jahre 1911 im Betrage von K 1063-56 mit Galante, Privileggio, Bigatto und Quarantotto, Aneignung von K 320-45 (gezahlt

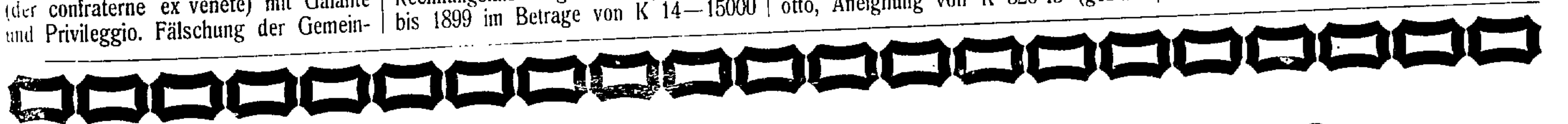
durch den Einnahmer Selles) und Defraudierung von Postspesen mit Galante, Privileggio und Quarantotto.

8. Negri Guido des Johann, geboren in Pola, verheiratet, Gemeindebeamter, vermögenslos, bisher unbescholten. Wegen Rechnungsfälschungen im Jahre 1907 mit Horrak, Galante, Privileggio und Bigatto im Betrage von K 1460, sowie K 900 im Einverständnisse mit Horrak, Vittori, Galante, Privileggio und Bigatto, Defraudierung der Rechnung „Pauletta“ mit K 118-68 und „Cuizza Blasius“ mit K 58-20.

9. Vitturi Viktor des seligen Andreas, geboren 1854 in Dignano, verheiratet, Gemeindeganzlist, vermögenslos, vorbestraft. Wegen Defraudierung von K 6000 (ungebührliche Diäten) gemeinsam mit Horrak, Galante, Privileggio, Bigatto und Negri.

10. Fillinich Jakob des seligen Josef, geboren 1868 in Cherso, Gemeindeganzlist, vermögend, bisher unbescholten. Wegen Defraudierung von K 260-47 (pigionii), falsche Eintragungen und Registrierungen betreffend seine Schuld von K 1312-46 an den Pensionsfond, Aneignung von zirka K 300 (Rechnung Dobrovich), Defraudierung von K 2001 (von Gregorio Sumberaz), Annahme von K 5-600 von Sumberaz in Amtssachen, Defraudierung von über K 200 (ungebührliche Diäten).

Buchdruckerei Jos. Krmpotić — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dudek.



# Kautschukstempel Registratorre Original Reform-Kasten

Engels Unterlags- und Blockkalender

Füllfeder der Firma:

„The Parker Pen Company“

zu haben bei

# Jos. Krmpotić, Pola

Piazza Carli Nr. 1.





**Moderne  
Frack-, Smoking- und  
Gelegenheits-Anzüge**

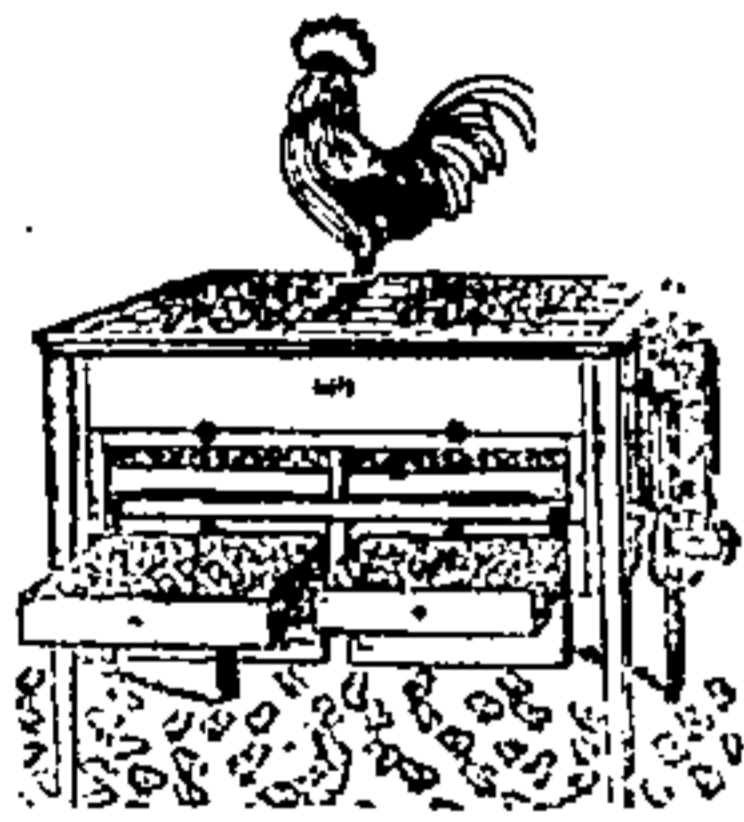
fertig und nach Maß

**Ignazio Steiner**

**POLA**

Schneider-Atelier ersten Ranges

Größte Auswahl  
**Herrenwäsche**  
Ballhemden  
und Krawatten



**Brutmaschinen**

für Haus- und Wildgeflügel, rentable Geflügelhöfe  
richtet fachgemäß und billig ein, Rassegeflügel aller Art,  
samt. Zuchtgeräte liefert die Spezialfabrik Nickerl & Co.,  
G. m. b. H. Zentrale: Wien-Lazerdorf, Triesterstr. 30,  
Telephon Nr. 9120. Verlangt gratis Preiskatalog Nr. 77.

**Briefpapiere**  
in  
**Blockform**

**Jos. Krmpotić**  
Piazza Carli 1

Sieben erschienen: 64

**Arman Reis' Werke**

Erster Band

Aus den Wanderprotokollen

Im Xenien-Verlag zu Leipzig.



N. Casile.

**Fortschritt der Wissenschaft!**

Die energischste Kur der Syphilis  
mittels des weltbekannten

**„Jorubin Casile“.**

Hunderte ärztliche Zeugnisse bestätigen, daß die Zusammen-  
ziehung der Harnröhre, Prostatitis, Urethritis und Blasenkatarrhe  
mit den berühmten

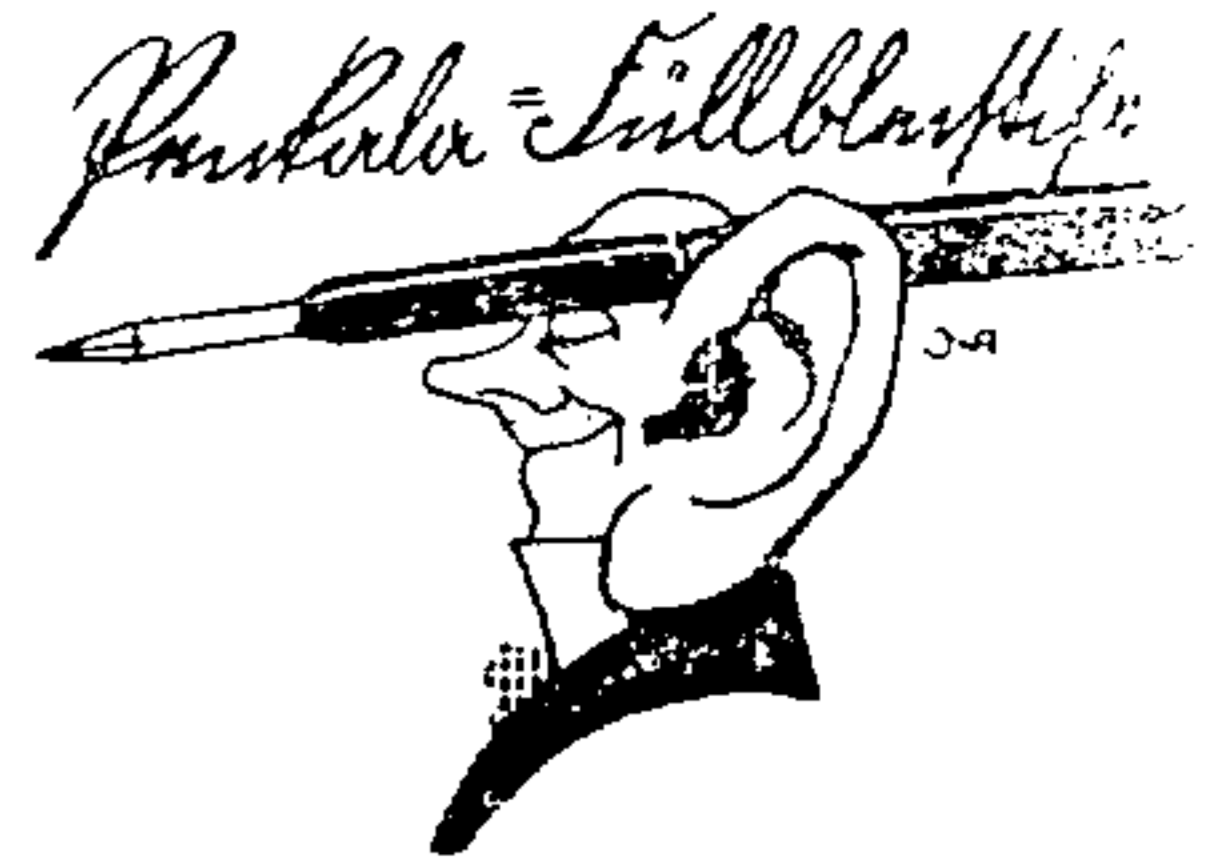
**„Casile-Konfekten“ (Pillen)**  
vollständig ausgeheilt werden.

Die Casile-Konfekte verschaffen den Geschlechtsorganen ihren normalen Zustand und vermeiden  
den Gebrauch der äußerst gefährlichen Bougien, sie vertreiben und beruhigen sofort das Jucken und  
den Harndrang; sie sind die einzigen Mittel, welche auf radikale Weise die Zusammenziehung der  
Harnröhre (Prostatitis, Urethritis, Cystitis, Blasenkatarrhe, Blasengries, Blennorrhagieausflüsse) etc. aus-  
heilen. Eine Schachtel dieser Casile-Konfekte kostet K 4.—.

**Jorubin Casile**, ausgezeichnetes, kräftigendes, antisyphilitisches, blutkühlendes Mittel, heilt voll-  
kommen und radikal die Syphilis, Blutarmut, Impotenz, Bein-, Hüftnervschmerzen, Adenitis, Hautflecke,  
Pollutionen, Samenfluß, Erpelismus, Unfruchtbarkeit, Neurasthenie, löst vollkommen die Harnsäure auf etc.  
Ein Fläschchen **Jorubin Casile** kostet K 3.50.

Die **Casile-Injektionen** heilen die weißen Flüsse, akute und chronische Katarrhe, Vaginitis,  
Urethritis, Endometritis, Vulvovaginitis, Korrosionen des Gebärmutterhalses, Wunden etc. Ein Injektions-  
fläschchen kostet K 3.50.

Behufs näherer Aufklärungen wolle man sich gefälligst an die Apotheke Serravallo, Triest, zur  
Weiterbeförderung an Herrn N. Casile wenden, welcher Auskünfte gratis unter strengster Diskretion  
und postwendend erteilt. Die berühmten **Casile-Medizinallen** sind in allen größeren Apotheken erhältlich.  
In Pola: Apoth. Costantini, S. Polcarpo; Apoth. Ulisse Pelegrini und Apoth. Wassermann. 61



erhältlich bei Jos. Krmpotić, Pola.

**Kalender  
1913**

in reichster Auswahl zu haben

**Jos. Krmpotić**  
Pola, Piazza Carli Nr. 1.



**K. K. priv.**

**Oesterreichische Credit-Anstalt  
für Handel und Gewerbe**

(Kapital und Reserven zirka 245 Millionen Kronen)

**Die Filiale in Pola**

beschäftigt sich mit allen bankgeschäftlichen Transaktionen.

In den neuen Lokalitäten

**Clivo S. Stefano 3 (Port'Aurea)**

wurde nach neuestem System ein

**Stahlpanzergewölbe**

erbaut, welches zur Aufbewahrung von Werten dient. In dem  
Stahlpanzergewölbe befindet sich auch eine Sicherheitskasse mit den

**Stahlfächern (Safes)**

welche zu billigen Konditionen vermietet werden.

Das **Stahlpanzergewölbe**, bestehend aus einem Gerippe von  
doppeltgehärteten Kreuzstahlschienen und mit Eisenbeton armiert,  
wurde von der Firma S. Arnheim in Budapest, beziehungsweise  
vom hiesigen Baumeister Josef Heining erbaue. 9